

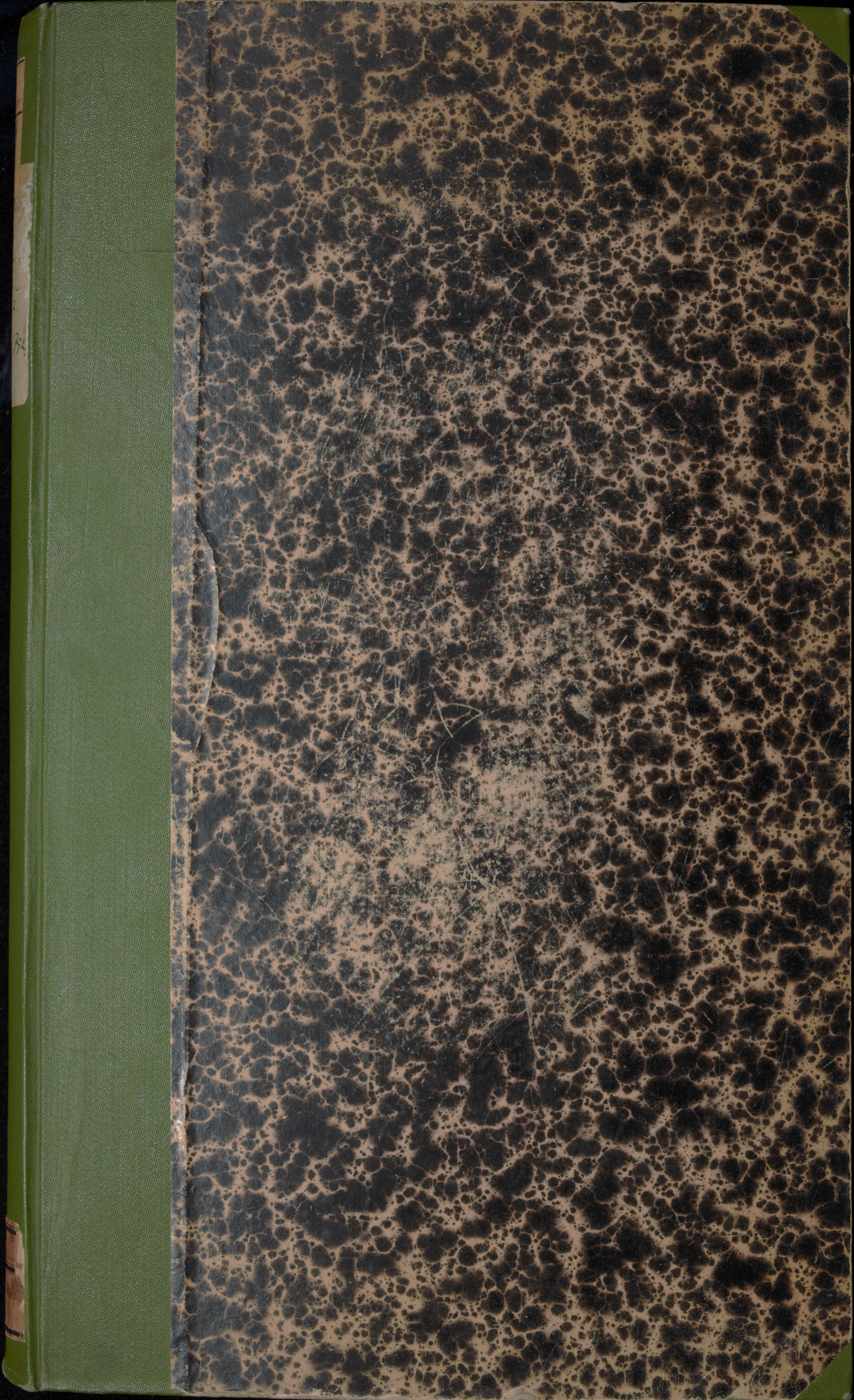
Demnach der grosse Gott, des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludewigs, Herzogen zu Mecklenburg, höchstgeliebte Frau Gemahlin Durchl. mit Leibes-Frucht in Gnaden gesegnet ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1756?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870571133>

Druck Freier  Zugang





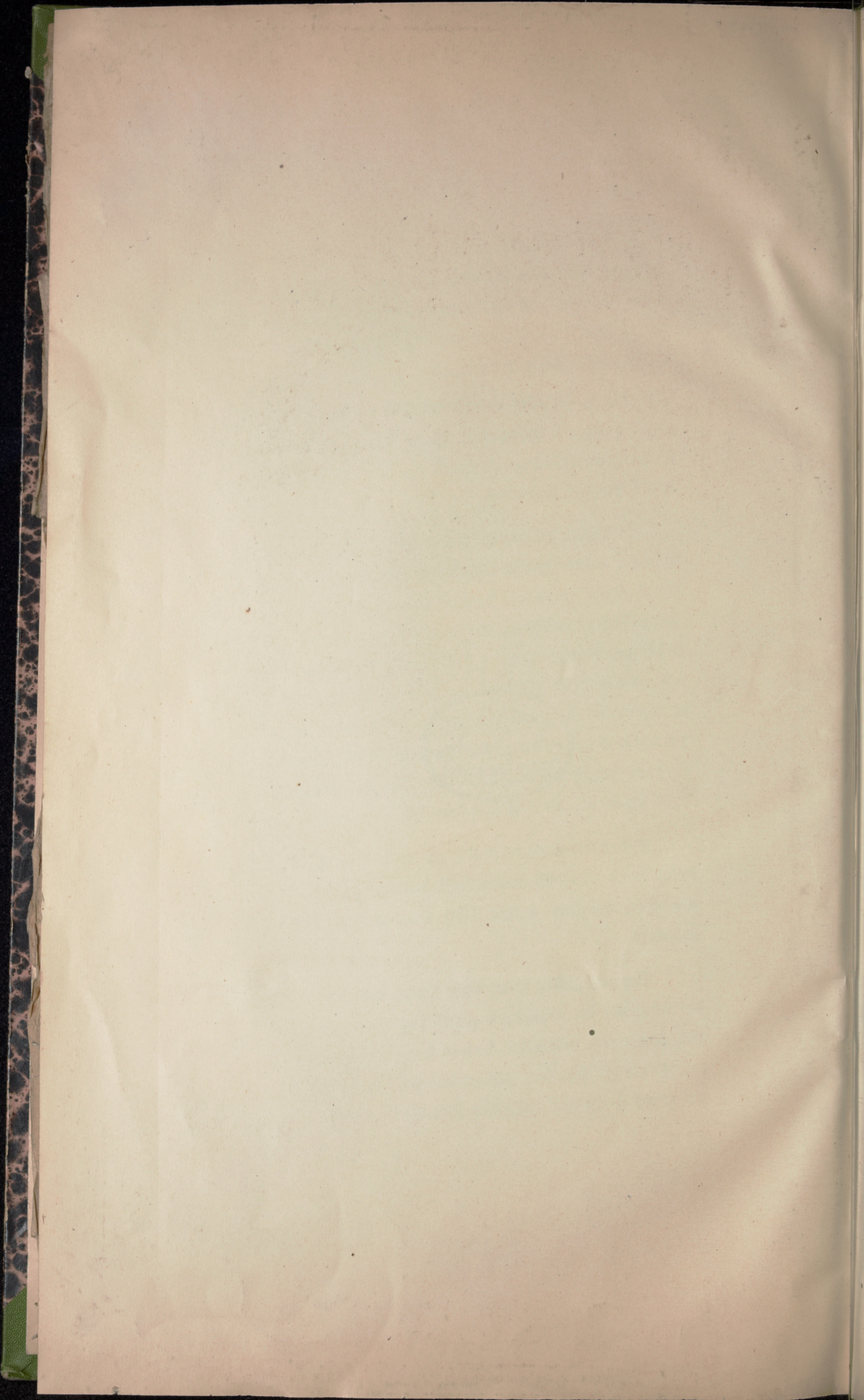
MK-7279.



Demnach der grosse Gott, des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludewigs, Herzogen zu Mecklenburg, höchstgeliebte Frau Gemahlin Durchl. mit Leibes-Frucht in Gnaden gesegnet; So wird dem grundgütigen Gott deshalb demüthigst Lob und Dank gesaget: Und derselbe ferner inbrünstig angeflehet, er wolle nach seiner Gnade, Ihro Durchl. väterlich beschirmen, vor allen Unfällen gnädiglich bewahren, zu rechter Zeit glücklich entbinden, und also Dieselbe, auch unsere gesammte gnädigste Herrschaft sammt dem ganzen Lande mit einer gesunden Geburth erfreuen, solche auch durch das Bad der Wiedergeburch in Christo heiligen, die Durchlauchtigste Fürstin bey Gesundheit und allem Fürstl. Hohergehen, viele Jahre erhalten, und unsern Durchlauchtigsten Landes-Herrn, sammt dem ganzen Herzoglichen Mecklenburgischen Hause, mit vielen Segen überschütten. Alles um Jesu Christi, unsers Heylandes Vorbitte und Verdienstes willen, Amen!

Faint, mostly illegible text in a historical script, possibly Latin or German, covering the page. The text is arranged in approximately 20 horizontal lines.







I n t i m a t i o n

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs:Untertanen in Gnaden erhöret, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am zosten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, dem nächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank:Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts:Hülffe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme beständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!



the scale towards document